

HENTRICH & HENTRICH



JÜDISCHE MINIATUREN JÜDISCHE MEMOIREN

SCHRIFTEN DES CENTRUM JUDAICUM

JÜDISCHE SPUREN KULTUR ZEITGESCHICHTE

HERBST 2012



„Die Jungs um Max Doehlemann sind fantastische Musiker und wenn sie das Telefonbuch von Chemnitz vertonen würden, würde sich das noch immer gut anhören. Aber Rothschild ist der Oberknaller, man muss lange durch das postfaschistische Europa laufen, um jemand zu finden, der so witzig, so voller Selbstironie und dabei so jüdisch ist wie ein Pastrami-Sandwich von Katz's. Wie er so da steht auf der Bühne, eine Hand in der Hosentasche, und so tut, als würde er singen, das ist die Synthese aus Jack Lemmon und Walter Matthau mit einem Schuss Zero Mostel.“

Henryk M. Broder

Walter Rothschild and The Minyan Boys Greatest Hits Volume 2

Audio-CD
Spieldauer ca. 60 Minuten
ca. € 17,90, ISBN 978-3-942271-64-6
WG 5 544
September 2012

Walter Rothschild, Weltbürger, Rabbiner, Autor, Eisenbahn-Spezialist und Kabarettist präsentiert eine (Stil-)Blütenlese seiner witzigsten Texte und Lieder. Unterstützt wird er von der vierköpfigen Band, den *Minyan Boys* um den Komponisten und Pianisten Max Doehlemann. In den Texten geht es um so unterschiedliche Dinge wie den unausstehlich religiös gewordenen Cousin Harold bis hin zum Henne-Ei-Problem und der Zellteilung bei Amöben. In den *Aesop's Foibles*, verballhornten Traditionals, bis hin zu Franz Schubert brilliert der unnachahmliche Brite – kongenial unterstützt von der Band – in wahrhaft komischer Wut, Witz und Schlagfertigkeit.

*Das Schicksal jüdischer
Einwanderer im „Barrio
Palestina“ von Asunción
(Paraguay)*

Susana Gertopán
Die dunkle Gasse

Roman

(Original: El callejón oscuro)

Aus dem paraguayischen Spanisch
von Stefan Degenkolbe
Herausgegeben und mit einem Nachwort
von Liliana Ruth Feierstein
ca. 200 Seiten, Klappenbroschur,
11,4 x 19,1 cm
ca. € 17,90, ISBN 978-3-942271-63-9
WG 1 112
Jüdische Spuren Band 2
September 2012

Susana Gertopán

geboren 1956, wuchs als Nachfahrin von russischen, polnischen und litauischen Einwanderern im jüdischen Viertel von Asunción auf. Hier lebten sowohl Einwandererfamilien, die schon vor dem Ersten Weltkrieg nach Paraguay gekommen waren und ausschließlich Jiddisch sprachen, als auch Emigranten, die vor der Shoah aus Europa flohen. Nach dem Zweiten Weltkrieg fanden in Asunción auch Nationalsozialisten Zuflucht, wie der KZ-Arzt Josef Mengele.

Gertopáns Romane wurden mit dem *Premio Nacional de Literatura*, dem *Premio Literario Roque Ganoa* der *Sociedad de Escritores del Paraguay* und beim *Premio Oscar Trinidad* ausgezeichnet.



Die dunkle Gasse erzählt von der Begegnung zweier Kulturen und Traditionen, der paraguayischen und der jüdischen, in einem Lebensraum, den sich Heimatlose aus verschiedenen Sprachen und unterschiedlichen Religionen teilen. Der Protagonist, ein Heranwachsender und Sohn jüdischer Einwanderer, pendelt zwischen den Welten: dem *Barrio Palestina*, dem jüdischen Viertel Asuncións, und dem Petrossi-Markt, einem typisch lateinamerikanischen Markt mit tausenden Buden, geheimnisvollen Menschen und Geschichten. Ihm gelingt es, die ethnischen Grenzen dieser beiden Welten zu überwinden, ohne seine Identität zu verlieren. Er entdeckt seine Berufung als Arzt und Heiler und verzichtet dafür auf die Übernahme des väterlichen Geschäfts. Diese weitreichende Entscheidung besiegelt sein Schicksal als Bewohner der unheimlichen *dunklen Gasse*. Gertopán eröffnet mit ihrer poetischen Sprache den Blick in ein bisher weitgehend verborgenes Stück jüdischer Geschichte in Lateinamerika.

Ausgezeichnet mit dem Premio de Literatura Lidia Guanés.

*Auf der Suche nach einer neuen Heimat:
Jüdische Kinder nach der Shoah in Argentinien*

Diana Wang
Die versteckten Kinder

Aus dem Holocaust nach Buenos Aires
Berichte
(Original: Los niños escondidos – Del Holocausto a Buenos Aires)

Aus dem argentinischen Spanisch von Sylvia Carmen Degen
ca. 360 Seiten, 50 Abb., Broschur,
16 x 23,3 cm
ca. € 24,90, ISBN 978-3-942271-72-1
WG 1 117
August 2012

Diana Wang geboren 1945 als Tochter von Überlebenden der Shoah in Polen, lebt seit 1947 in Argentinien. Als Psychologin hat sie sich auf Familientherapie spezialisiert. Diana Wang ist Vorsitzende der Gruppe *Generaciones de la Shoá en Argentina*. Sie hat mehrere Monografien veröffentlicht sowie an zahllosen Büchern, Filmen und internationalen Projekten mitgearbeitet, z. B. in der *Survivors of the Shoah Visual History Foundation* von Steven Spielberg. Seit 2003 ist sie Mitglied der Beratungskommission der *International Federation of Jewish Child Survivors of the Holocaust* und organisierte 2004 das erste spanischsprachige internationale Treffen der *Generaciones de la Shoá* in Buenos Aires.



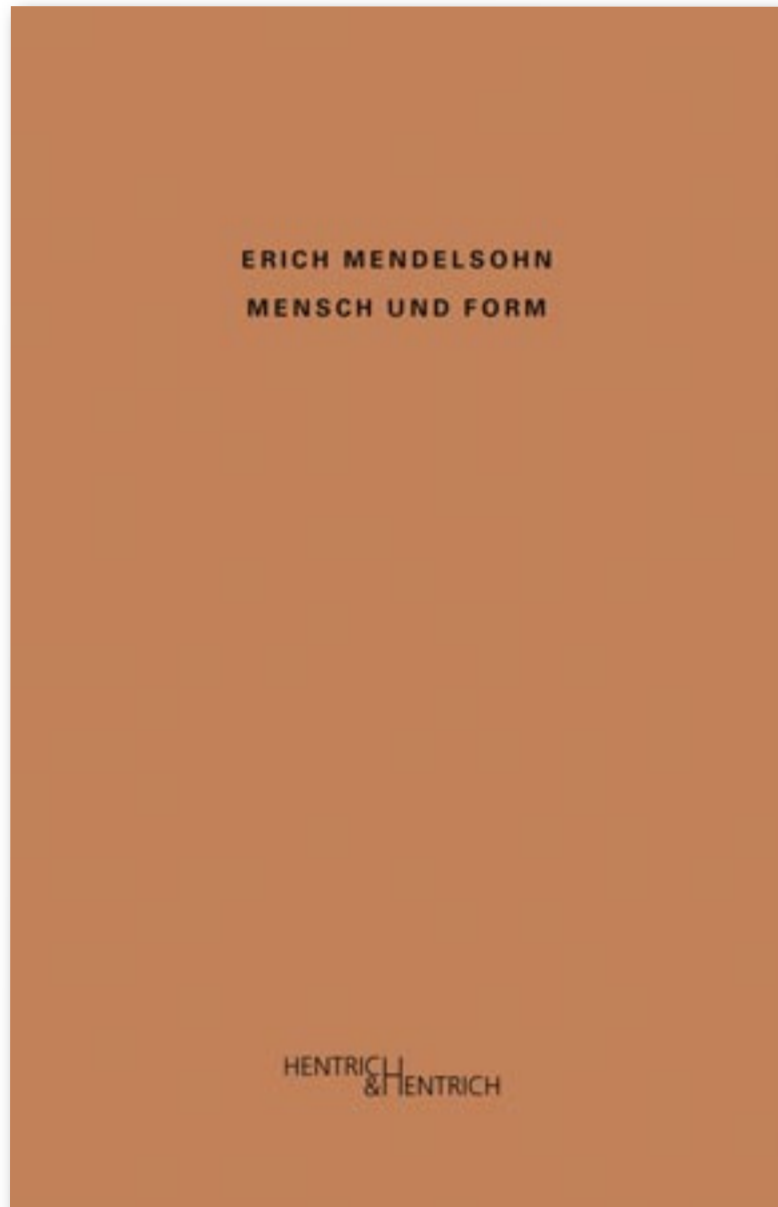
Diana Wang hat zum ersten Mal dreißig Überlebende der Shoah, die als Kinder nach Argentinien kamen, nach ihren Erinnerungen befragt und diese im vorliegenden Buch versammelt. Ihre Berichte beginnen kurz vor dem Zweiten Weltkrieg und erzählen von unbeschwerter Kindheit in verschiedenen Ländern Europas, bevor ihr Überlebenskampf in Ghettos, Konzentrationslagern und Verstecken – in Brunnen, auf Dachböden oder in Wäldern – begann. Einige Kinder lebten unter falscher Identität bei – oft katholischen – Familien, die sie als ihre eigenen Kinder oder Angehörige ausgaben. Bis heute berichten sie tief bewegt vom mutigen Handeln ihrer jüdischen und nichtjüdischen Helfer, die ihr eigenes Leben aufs Spiel setzten, um ihres zu retten. Nach der Befreiung 1945 begann für alle die mühevollere Suche nach der eigenen Identität, nach überlebenden Angehörigen sowie nach der verlorenen Kindheit. Doch auch in Argentinien wurden sie mit Antisemitismus konfrontiert: Während der Militärdiktatur 1976 bis 1983 waren besonders Juden Repressionen ausgesetzt. In den 1990er Jahren wurden in Buenos Aires die beiden schwersten, antisemitisch motivierten Attentate seit Ende des Nationalsozialismus verübt.

Aus dem Nachlass des
Architekten Erich Mendelsohn

Erich Mendelsohn Mensch und Form

Aus dem Nachlass des
Architekten Erich Mendelsohn

Ausgewählt und eingeleitet von
Oskar Beyer
Mit einem Nachwort von Ita Heinze-
Greenberg
112 Seiten, 33 Abb., Broschur,
12,9 x 20 cm
€ 17,90, ISBN 978-3-942271-61-5
WG 1 951
Noch nicht angekündigt,
bereits erschienen



Aus Anlass des 125. Geburtstages des Architekten Erich Mendelsohn (1887–1953) geben die Erich-Mendelsohn-Stiftung und die Kunstbibliothek Berlin diese bislang unveröffentlichte Aphorismen-Sammlung heraus, die 1961 von Mendelsohns Witwe Louise und seinem Biografen Oskar Beyer zusammengestellt wurde. Bereichert durch eine Auswahl seiner legendären Zeichnungen, wird hier die besondere Stärke Mendelsohns deutlich, die im spontanen Gedankenkürzel wie in der schnellen, hingeworfenen Skizze immer bereits das Ganze erfasst. Befreit von allem Überflüssigen, ist es die Konzentration auf das Wesentliche, die diese Text- und Bild-„Formeln“ so eingängig machen. Die gestalterische Bearbeitung der Publikation hat die Urenkelin Erich Mendelsohns, Alexis Petty, Künstlerin und Grafikdesignerin in San Francisco, übernommen.

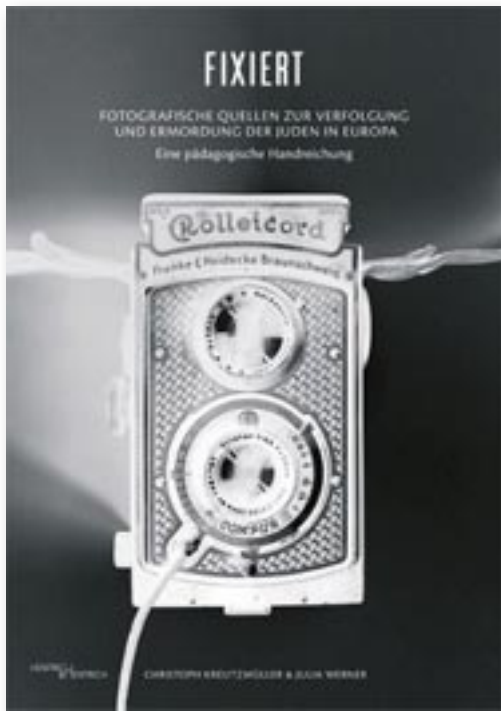
Bei Hentrich & Hentrich erschienen:

Jüdische Miniaturen Bd. 116

Ita Heinze-Greenberg
Erich Mendelsohn

„Bauen ist Glückseligkeit“
88 Seiten, 21 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
€ 8,90, ISBN 978-3-942271-34-9

„Das wunderbare Büchlein informiert umfassend über das Leben und Werk des Visionärs Erich Mendelsohn.“ hagalil



Christoph Kreuzmüller / Julia Werner
Fixiert
Fotografische Quellen zur Verfolgung und Ermordung der Juden in Europa

Eine pädagogische Handreichung
 62 Seiten, 39 Abb., Broschur, 17 x 24,2 cm
 € 14,90, ISBN 978-3-942271-60-8
 WG 1 947
 Noch nicht angekündigt, bereits erschienen

Fotografien gelten als unbestechliches Abbild der Realität, sind aber das Ergebnis einer Auswahl und somit einer Bearbeitung. Diese ambivalente Qualität – Ausschnitt zu sein, aber für ein Ganzes stehen zu sollen – führt dazu, dass Fotos in politischen Konflikten oft als Waffe eingesetzt wurden. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit historischen Fotografien steht noch am Anfang. Ihre erstaunliche Unsichtbarkeit im Kontext historischen Lernens ist vor allem darauf zurückzuführen, dass diese allzu oft als Illustrationen gebraucht werden. Als Quelle eingesetzt, sind sie jedoch im pädagogischen Kontext außerordentlich wertvoll. Hier setzt dieses Buch mit dem Ziel an, fünf historische Fotoserien der Verfolgung und Ermordung der Juden in Europa exemplarisch zu untersuchen, um Lehrenden Werkzeuge zu deren Analyse an die Hand zu geben. Fotograf und Überlieferung werden jeweils kurz vorgestellt, die Fotos in den Kontext ihrer Entstehung eingeordnet und zusammen mit den anderen Bildern der Serie gezeigt. Es folgt die Detailanalyse des einzelnen Fotos, die anschließend mit Quellen anderer Herkunft und Sichtweise kontrastiert wird. Den Abschluss jedes Kapitels bilden Fotos von heute, die den aktuellen Zustand der Orte zeigen und damit klarstellen sollen, dass diese real existieren.

„Mit der pädagogischen Handreichung tragen Kreuzmüller und Werner dazu bei, eine Lücke im historischen Lernen über den Holocaust zu füllen.“ Yad Vashem



Topographie des Terrors. Notizen, Band 4

Matthias Haß
Das Aktive Museum und die Topographie des Terrors

Herausgegeben von Andreas Nachama
 ca. 96 Seiten, 20 S/W-Abb., Klappenbroschur, 12,5 x 19,0 cm
 ca. € 9,80, ISBN 978-3-942271-65-3
 WG 1 556
 Oktober 2012

Vor 25 Jahren wurde die erste Dokumentation *Topographie des Terrors. Gestapo, SS und Reichssicherheitshauptamt auf dem Gelände der Machtzentralen des NS-Regimes* eröffnet. Aus diesem Anlass wirft Matthias Haß einen Blick zurück auf die Anfangsjahre der Auseinandersetzungen um das „Gestapo-Gelände“ in West-Berlin seit Beginn der 1980er Jahre. Mit der Gründung des Vereins „Aktives Museum“ 1983 formierte sich das bürgerschaftliche Engagement. Auf der innerstädtischen Brache am Mauerstreifen zu Ost-Berlin sollte ein „Denk-Ort“ entstehen, der Täter und Machtstrukturen der NS-Zeit in den Blick nimmt. Über drei Gestaltungswettbewerbe für das Gelände hinweg – bis zur Eröffnung des neuen Dokumentationszentrums – hat das „Aktive Museum“ die „Topographie des Terrors“ begleitet und mit öffentlichen Aktionen bürgerschaftlichen Engagements unterstützt.

Bei Hentrich & Hentrich erschienen:

Topographie des Terrors. Notizen, Band 1
Vor aller Augen
 Die Deportation der Juden und die Versteigerung ihres Eigentums. Fotografien aus Lörrach, 1940
 Herausgegeben von Andreas Nachama und Klaus Hesse
 € 9,80, ISBN 978-3-942271-45-5

Topographie des Terrors. Notizen, Band 2
Gedenkort: Synagoge Grunewald
 Andreas Nachama und Erika Bucholtz
 € 8,90, ISBN 978-3-942271-46-2

Mit einem Essay von
Lena Gorelik

Ausstellung des Jüdischen
Museums München vom
11. Juli 2012 bis 27. Januar
2013

Juden 45/90

Von ganz weit weg –
Einwanderer aus der
ehemaligen Sowjetunion

Herausgegeben von Jutta Fleckenstein
und Piritta Kleiner
ca. 144 Seiten, 120 Abb., Broschur,
15,2 x 23 cm
ca. € 16,90, ISBN 978-3-942271-71-4
WG 1557
Juli 2012



Im zweiten Teil der Ausstellungsreihe *Juden 45/90* widmet sich das Jüdische Museum München noch einmal der Migration osteuropäischer Juden nach München. Über 200.000 sogenannte Kontingentflüchtlinge kamen aus der ehemaligen Sowjetunion und ihren Nachfolgestaaten und bilden seither die Mehrheit der Juden in Deutschland. Die Ausstellung geht der Frage nach, welche Erinnerungswelten die Einwanderer aus ihrem Herkunftsland mitgebracht haben. Andererseits zeichnet sie anhand verschiedener Stationen Wege der Einwanderer in eine neue Heimat nach – anders als die Überlebenden nach 1945 aus Osteuropa wollen sie bleiben. Der reich bebilderte Katalog zur Ausstellung beleuchtet aus verschiedenen Blickwinkeln die Einwanderung. Neben einem Essay der Schriftstellerin Lena Gorelik, in dem sie ihre eigene Geschichte der Einwanderung erzählt, kommen noch 23 weitere Personen zu Wort, die anhand mitgebrachter Objekte aus ihrer einstigen Heimat über ihre Auswanderung und ihr Leben in Deutschland erzählen. Der Katalog widmet dabei der aus Estland mitgebrachten Kunstsammlung des Bibliophilen Julius Genss besondere Aufmerksamkeit, wovon Fragmente mit seiner Enkeltochter von Tallinn nach München gelangten.

Juden 45/90

Von da und dort – Überlebende aus Osteuropa

Herausgegeben von Jutta Fleckenstein und Tamar Lewinsky
136 Seiten, 25 Farb-Abb., Broschur, 15,2 x 23 cm
€ 14,90, ISBN 978-3-942271-47-9. Bereits erschienen

Aufzeichnungen aus dem türkischen Exil

Jüdische Memoiren Bd. 17

Erna Eckstein Schlossmann

„Eigentlich bin ich nirgendwo
zu Hause“

Herausgegeben von
Lorenz Peter Johannsen
Mit einem Beitrag von Albert Eckstein
ca. 288 Seiten, 13 Abb., Hardcover,
11,4 x 19,1 cm
ca. € 24,90, ISBN 978-3-942271-74-5
WG 1 117
Oktober 2012

Lorenz Peter Johannsen

geboren 1933 in Remscheid, Kinderarzt,
lebt in Düren. 1969 bis 1998 Chefarzt der
Kinderklinik des Krankenhauses Düren.
Bei Hentrich & Hentrich sind von ihm er-
schienen: *Kinderarzt Karl Leven* (ISBN 978-
3-938485-05-7, Jüdische Memoiren
Bd. 13), *Erich Aschenheim*, *Albert Eckstein*,
Julius Weyl (ISBN 978-3-942271-05-9,
Jüdische Miniaturen Bd. 104).



Es war eine große Schar von Kindern, Schwiegerkindern, Enkeln und Urenkeln, die im März 1998 die Kinderärztin Erna Eckstein-Schlossmann in Cambridge auf ihrem letzten Weg begleitete. Sie war 102 Jahre alt geworden. Bei der Trauerfeier zeichnete eine der Enkelinnen ein scharf konturiertes Bild ihrer Großmutter, in dem Beharrlichkeit, Mut und Kraft sichtbar wurden. Bis ins hohe Alter hatte auch eine gehörige Portion Abenteuerlust zum Charakter dieser ungewöhnlichen Frau gehört.

Die Kinderärztin Erna Eckstein-Schlossmann (1895–1998), christlich getauft, erfuhr spät von ihrer jüdischen Herkunft. Familiär war sie von prominenten jüdischen Kinderärzten aus drei Generationen umgeben: ihrem Vater Arthur Schlossmann, ihrem Mann Albert Eckstein und ihrem Sohn Herbert. Aufgewachsen in Deutschland, war sie von 1935 bis 1950 mit ihrer Familie im türkischen Exil. Hier erlebte sie ihre „glücklichsten Jahre“. Später lebte sie in England, wo sie hoch geehrt im Alter von 102 Jahren verstarb. Die Aufzeichnungen Erna Eckstein-Schlossmanns, hier erstmals in einer Auswahl veröffentlicht, zeichnen das Bild einer tatkräftigen Frau, die weder am NS-Staat noch am frühen Tod ihres Mannes zerbrach. Ihre Erinnerungen sind persönliches und zeitgeschichtliches Zeugnis zugleich.

Nach „Anwalt ohne Recht“: Neuanfang nach 1945

Hans Bergemann
Rechtsanwaltskammer
Berlin (Hg.)
Zu Recht wieder Anwalt
Jüdische Rechtsanwälte aus
Berlin nach 1945

ca. 312 Seiten, 250 Abb., Hardcover,
17,1 x 24,4 cm
ca. € 24,90, ISBN 978-3-942271-73-8
WG 1 971
Oktober 2012

Hans Bergemann
geboren 1962, arbeitet freiberuflich als
Historiker und wissenschaftlicher Publizist
in Berlin. Über das Schicksal von Juristen
jüdischer Herkunft unter dem NS-Regime
hat er bereits mehrere Bücher (gemeinsam
mit Simone Ladwig-Winters) und Aufsätze
veröffentlicht.



Nach dem Ende der NS-Diktatur bemühten sich zahlreiche Berliner jüdische Rechtsanwälte und einige Rechtsanwältinnen, die den Holocaust in der Emigration oder vereinzelt auch in Deutschland überlebt hatten, wieder in ihrem Beruf in Deutschland Fuß zu fassen. Ein Großteil der in der Emigration lebenden Rechtsanwälte beantragte dabei letztlich mit Erfolg, von der Residenzpflicht, also von der Pflicht, in Berlin selbst eine Kanzlei zu führen, befreit zu werden. Auch bei Alliierten Militärbehörden, im Justizdienst und anderen Institutionen in Berlin, der Bundesrepublik und der DDR wurden jüdische Juristen tätig, die vor ihrer Verfolgung in Berlin als Rechtsanwälte zugelassen waren. Die Untersuchung gibt erstmals einen Gesamtüberblick über diese Entwicklung und die Schwierigkeiten, die mit der Aufnahme und Ausübung dieser beruflichen Tätigkeiten in Deutschland nach 1945 verbunden waren. Sie schildert die Berufs- und Lebenswege von über 340 betroffenen Personen sowie die Biographien von zahlreichen nach Palästina/Israel emigrierten Berliner Anwälten.



Jüdische Miniatur Bd. 124

Walter Homolka Der moderne Rabbiner

Ein Rollenbild im Wandel

112 Seiten, 18 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm

€ 9,90, ISBN 978-3-942271-62-2

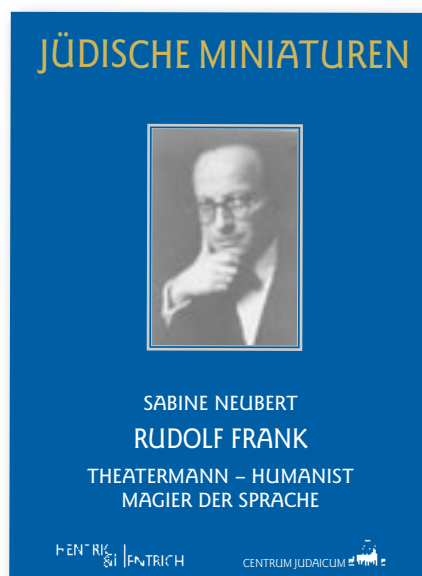
WG 1 544

Noch nicht angekündigt, bereits erschienen

Seit der Aufklärung haben sich Rabbiner zu offiziell beauftragten Amtsträgern entwickelt, um die vielfältigen Aufgaben der Gemeinschaft zu erfüllen: zu lehren, seelsorglich tätig zu sein und zu predigen, Gottesdienste zu leiten und Lebenshilfe zu geben, Rituale zu vollziehen am Beginn des Lebens, an dessen Ende und mitten im Leben, in religiösen Fragen zu entscheiden, administrativ tätig zu werden und vielleicht sogar ein bisschen „zwischen Himmel und Erde“ zu vermitteln. Walter Homolka geht der Entwicklung des Rollenbildes vom Rechtsgelehrten zum modernen Rabbiner nach, dessen Identität, Autorität und Legitimation in den letzten beiden Jahrhunderten einem großen Wandel unterlagen.

Rabbiner Walter Homolka

geboren 1964, Rektor des Abraham Geiger Kollegs und Honorarprofessor für Jüdische Studien der Universität Potsdam. Der ehemalige Landesrabbiner von Niedersachsen ist Vorsitzender des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks und Vizepräsident der European Union for Progressive Judaism. Bei Hentrich & Hentrich sind von ihm erschienen: *Rabbiner Leo Baeck* (mit Elias H. Füllenbach, ISBN 978-3-9384855-84-2), *Jesus von Nazareth im Spiegel jüdischer Forschung* (3. Auflage, ISBN 978-3-942271-01-1).



Jüdische Miniatur Bd. 125

Sabine Neubert Rudolf Frank

Theatermann – Humanist – Magier der Sprache

Herausgegeben von Vincent Frank-Steiner

ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm

ca. € 8,90, ISBN 978-3-942271-66-0

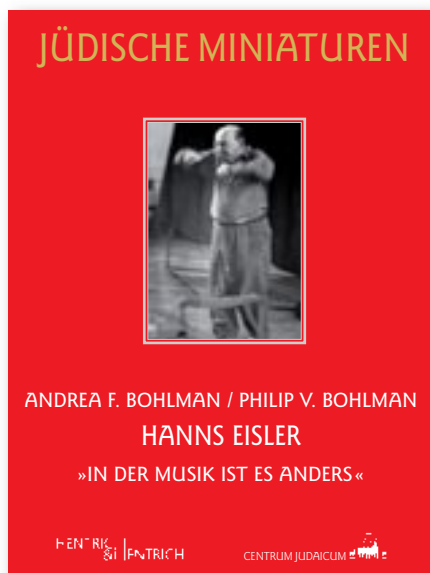
WG 1 951

August 2012

Er brachte den jungen Brecht auf die Bühne. Er förderte große Talente wie die von Helene Weigel und Elisabeth Bergner. Er holte Carl Valentin aus den Bierlokalen in die Münchner Kammertheater. Er schrieb einen Antikriegsroman für junge Menschen, der in sechs Sprachen übersetzt wurde. Rudolf Frank (1886–1979) war Schauspieler, Regisseur, Romanautor, Verfasser von Theaterstücken, Filmskripten und Rundfunktexten, Journalist und Übersetzer. Als Sohn einer deutsch-jüdischen Mainzer Familie begeisterte er sich schon in der Gymnasialzeit für das Theater. Nach der Promotion zum Dr. jur. ergriff ihn „der Theaterteufel“. Stationen seiner Bühnenzeit waren unter anderem Berlin, Meiningen, Frankfurt und München. Als Leiter einer Schauspieltruppe tourte er zwei Jahre durch Italien. Schon 1933 wurde Rudolf Frank zwei Monate lang in Berlin inhaftiert. 1936 emigrierte er nach Wien, von dort gelang ihm in letzter Minute die Flucht in die Schweiz. Rudolf Franks Autobiographie *Spielzeit meines Lebens* liest sich wie ein *Who's who* der Theater- und Künstlerwelt.

Sabine Neubert

geboren in Naumburg/ Saale. Theologiestudium an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Seit 1975 Kulturredakteurin in Weimar, dann Leiterin der Literaturabteilung der überregionalen Tageszeitung *Neue Zeit* in Berlin. Später Religionspädagogin u. a. am Musikgymnasium in Weimar und freischaffend als Literaturkritikerin tätig. Buchveröffentlichung: *Lebendige Steine... Kirchen in und um Weimar*.



Jüdische Miniatur Bd. 126

Andrea F. Bohlman / Philip V. Bohlman Hanns Eisler

„In der Musik ist es anders“

ca. 140 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
ca. € 12,90, ISBN 978-3-942271-67-7
WG 1 961
August 2012

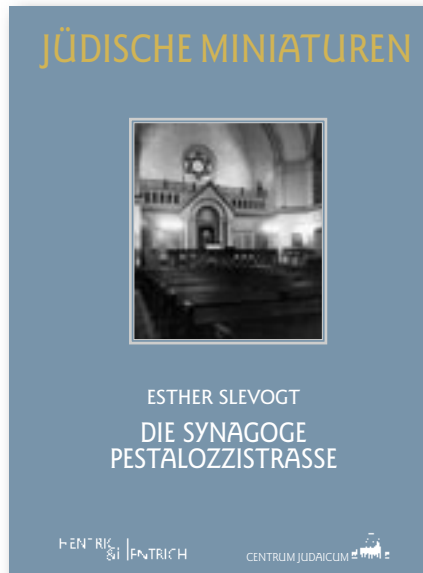
Am 6. September vor 50 Jahren starb der Komponist Hanns Eisler (1898–1962). Kritisch und kreativ spiegelte der politisch engagierte Musiker die historischen Ereignisse, Umbrüche und Entwicklungen seiner Epoche wider. Eisler thematisierte Arbeiterkultur, Klassenkampf und Exil in zahlreichen Liedern und Ensemblesmusik sowie in seiner Filmmusik – ob *Kuhle Wampe* (1932), *The Forgotten Village* (1940/1941) oder *Nuit et brouillard* (1956). Eislers Leben und Werk werden mehrfach als Widerspruch dargestellt – als Kommunist und Klassenkämpfer, radikaler und konservativer Komponist sowie als Weltbürger, der sein Zuhause nur in der Musik fand. Im Gegensatz dazu lässt sich in Eislers komplexen Stellungnahmen zur jüdischen Geschichte der Moderne eine Kontinuität erkennen, die zum ersten Mal in diesem Buch dargestellt wird.

Andrea F. Bohlman

Postdoctoral Fellow an der University of Pennsylvania, Studium an der Stanford University, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Royal Holloway/University of London. Promotion an der Harvard University mit einer Dissertation über zeitgenössische polnische Musik am Ende des 20. Jahrhunderts.

Philip V. Bohlman

Mary Werkman Distinguished Service Professor of Music and Humanities an der University of Chicago sowie Honorarprofessor an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Artistic Director des jüdischen Kabarettensembles *New Budapest Orpheum Society*.



Jüdische Miniatur Bd. 127

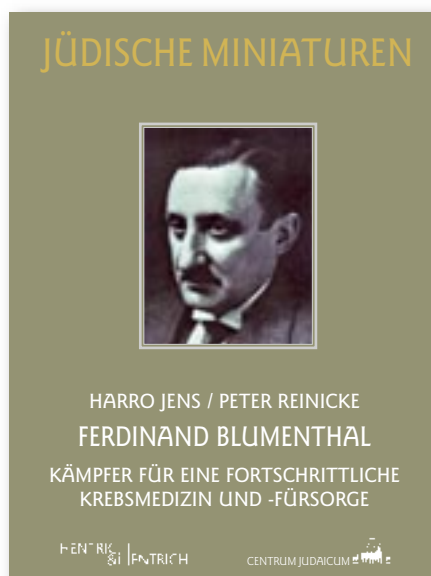
Esther Slevogt Die Synagoge Pestalozzistraße

ca. 120 Seiten, 16 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
ca. € 9,90, ISBN 978-3-942271-68-4
WG 1 544
September 2012

In kaum einem Bau verdichtet sich die jüdische Geschichte Berlins der letzten hundert Jahre so stark wie in der Synagoge Pestalozzistraße: 1912 als Privatsynagoge errichtet, um in der rasant wachsenden Metropole des Kaiserreichs auch im Westen eine Insel für jene deutschen Juden zu schaffen, die an den überlieferten Riten festhalten und keine Orgel im Gottesdienst dulden wollten. Nach 1945 wurde das Haus zum Symbol für eben diese liberale Tradition mit Orgel und gemischtem Chor. Esther Slevogt verfolgt die Geschichte des Ortes und einiger Menschen, die ihn prägten; sie berichtet, wie die bedrängte Gemeinde das geschändete Gotteshaus im Krieg vor der Zerstörung bewahrte, in dem sie es zweckentfremdete. So konnte der Bau 1945 zu einer Keimzelle der wiedererstehenden Jüdischen Gemeinde werden.

Esther Slevogt

ist Redakteurin des Theaterportals *nachtkritik.de*. 2011 erschien ihre Wolfgang Langhoff-Biografie *Den Kommunismus mit der Seele suchen*. Bei Hentrich & Hentrich ist von ihr erschienen: *Das Jüdische Gemeindehaus in der Fasanenstraße* (ISBN 978-3-941450-06-6).



Jüdische Miniatur Bd. 128

Harro Jens / Peter Reinicke Ferdinand Blumenthal

Kämpfer für eine fortschrittliche Krebsmedizin
und -fürsorge

ca. 64 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
ca. € 6,90, ISBN 978-3-942271-69-1
WG 1 981
Oktober 2012

Der Berliner Internist Ferdinand Blumenthal (1870–1941) steht Anfang des 20. Jahrhunderts an der Spitze der Krebsbekämpfung in Deutschland. Frühzeitig plädiert er – trotz vieler Widerstände – für eine kombinierte Krebstherapie und für die Einrichtung von Tumorzentren zur bestmöglichen Patientenbetreuung. Mit großem Einsatz fördert Blumenthal die nachgehende Krebsfürsorge. Über viele Jahre leitet er das Institut für Krebsforschung an der Charité Berlin. 1933 verliert Ferdinand Blumenthal aufgrund seiner jüdischen Herkunft alle Ämter. Er emigriert über Belgrad nach Reval/Tallinn. Anfang Juli 1941 kommt er in Estland vermutlich bei einem Angriff der Wehrmacht auf einem Transport in die Sowjetunion ums Leben.

Harro Jens

geboren 1948, Dr. med., Studium der Humanmedizin in Marburg und London. 1977 bis 1993 Medizinische Klinik I der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Internist und Gastroenterologe. 1994 bis 2011 Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, Spital Waldshut/Südbaden. Verfasser einer biographischen Skizze über C. A. Ewald. Bei Hentrich & Hentrich sind von ihm erschienen: *Hermann Strauß* (ISBN 978-3-941450-22-6) und *Ismar Boas* (ISBN 978-3-941450-19-6).

Peter Reinicke

geboren 1938 in Erfurt. Bergmannslehre auf der Zeche Zollverein in Essen, Knappenbrief. Diplom-Sozialarbeiter/-Sozialpädagoge. Diplompädagoge, Dr. phil. TU Berlin. 1979 Professor Evangelische Hochschule Berlin, em. Ehrenmitglied der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen. Bei Hentrich & Hentrich ist von ihm erschienen: *Die Geschichte der Krankenhausfürsorge für jüdische Patienten* (ISBN 978-3-942271-13-4).



Jüdische Miniatur Bd. 129

Jutta Lange-Quassowski / Volkmar Schneider Eine bedeutende Ärztedynastie Die Strassmanns

ca. 176 Seiten, 35 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
ca. € 14,90, ISBN 978-3-942271-70-7
WG 1 981
September 2012

Die Strassmann-Familie brachte zwei bedeutende Ärztedynastien hervor: eine von Frauenärzten und eine von Gerichtsmedizinern. Fritz Strassmann (1858–1940) war 1904 Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin und Institutsdirektor an der Charité. Sein Sohn Georg, ebenfalls ein bedeutender Gerichtsmediziner, musste mit seiner Familie in die USA emigrieren, um dem Nationalsozialismus zu entkommen. Der jüngste Sohn von Fritz Strassmann, Reinhold, war ein ausgezeichnete Mathematiker, der unter anderem wegen schwerer Kriegsverletzungen nicht rechtzeitig emigrieren konnte. Dank vieler neuer Briefe und Fotos, die von seinem Neffen Fred zur Verfügung gestellt wurden, kann hier ein eindruckliches Bild seiner Persönlichkeit gezeichnet werden.

Jutta Lange-Quassowski

studierte Politische Wissenschaft in Berlin, München und Bloomington, Indiana. Promotion in Göttingen über amerikanische Besatzungspolitik in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg. Freiberuflich schrieb sie eine Reihe von Aufsätzen zur Neuen Rechten in den USA. Ab 1982 leitete sie mehr als 25 Jahre ehrenamtlich die Ernst-Strassmann-Stiftung in der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Volkmar Schneider

Medizinstudium in Berlin und Hamburg. Promotion, Facharzt und Habilitation an der FU Berlin. Direktor des Landesinstituts für gerichtliche und soziale Medizin Berlin, des Universitätsinstituts für Rechtsmedizin (FU) und des fusionierten Universitätsinstituts für Rechtsmedizin. Dekan und Vizepräsident der FU. Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin. Bei Hentrich & Hentrich sind von ihm erschienen: *Todesurteil per Meldebogen* (ISBN 978-3-938485-26-2) und *Dokumente einer Tötungsanstalt* (ISBN 978-3-938485-59-0, beide mit W. E. Platz).

Auslieferung Deutschland/Österreich/Schweiz: BUGRIM Verlagsauslieferung

Dr. Laube & Lindemann GbR • Peter Lindemann • Saalburgstraße 3 • D-12099 Berlin
 Tel.: +49 – 30 – 606 84 57 • Fax: +49 – 30 – 606 34 76 • E-Mail: bugrim@bugrim.de • www.bugrim.de
 Teilnehmer am Bugrim Partnermodell

Verlagsvertretung Berlin/Ostdeutschland: Tell Schwandt

Lerchenstraße 14a • D-14089 Berlin • Tel.: +49 – 30 – 832 40 51 • Fax: +49 – 30 – 831 66 51
 E-Mail: BesTellBuch@t-online.de • www.tell-info.de

Alle übrigen Gebiete: beim Verlag

Stempel & Unterschrift	Datum	Liefertermin	Bestellzeichen	Lieferweg	Verkehrsnummer	BAG	Valuta	Rabatt	Ziel
------------------------	-------	--------------	----------------	-----------	----------------	-----	--------	--------	------

Alle lieferbaren Titel finden Sie unter www.hentrichentrich.de

978-3-942271-73-8	Bergemann, Zu Recht wieder Anwalt	*24,90
978-3-942271-67-7	Bohlan, Hanns Eisler	*12,90
978-3-942271-74-5	Erna Eckstein Schlossmann	*24,90
978-3-942271-63-9	Gertopán, Die dunkle Gasse	17,90
978-3-942271-65-3	Haß, Aktives Museum	*9,80
978-3-942271-62-2	Homolka, Der moderne Rabbiner	9,90
978-3-942271-69-1	Jenss/Reinicke, F. Blumenthal	*6,90
978-3-942271-71-4	Juden 45/90. Von ganz weit weg	*16,90
978-3-942271-60-8	Kreutzmüller/Werner, Fixiert	14,90
978-3-942271-70-7	Lange/Schneider, Die Strassmanns	*14,90
978-3-942271-61-5	Mendelsohn, Mensch und Form	17,90
978-3-942271-66-0	Neubert, Rudolf Frank	*8,90
978-3-942271-68-4	Slevogt, Synagoge Pestalozzistraße	*9,90
978-3-942271-64-6	Walter Rothschild, Minyan Boys	*17,90
978-3-942271-72-1	Wang, Die versteckten Kinder	*24,90
978-3-942271-42-4	Auf der Suche ...	20,00
978-3-933471-18-5	Adler, Von Ghetto zu Ghetto	20,00
978-3-938485-86-6	Adomeit u.a., Jüd. Gem. u. AGG	9,80
978-3-941450-23-3	Angekommen?! Lebenswege	12,90
978-3-941450-24-0	... auf dem Dienstweg	17,90
978-3-938485-39-2	Awerbuch, Erinn. a. e. streitb. Leben	26,00
978-3-933471-51-2	Bercovici, Onkel Avrom	7,90
978-3-938485-42-2	Berl. Juden 1941 – Telefonbuch	22,00
978-3-942271-43-1	Bestandsrekonstruktion ...	18,00
978-3-933471-63-5	Bormann, Polen – Nachbar	24,80
978-3-933471-23-9	Bornstedt – Friedhof – Kirche	15,00
978-3-938485-06-4	Brodnitz, Kino intim	24,00
978-3-933471-00-0	Burg, Geschichte meines Dienstlebens	18,40
978-3-941450-27-1	Christen und Juden im Gespräch	*9,90
978-3-942271-20-2	Cotterell, Bahnt den Weg, 2. Aufl.	35,00
978-3-938485-61-3	Dämmig u.a., Jüdisches im Grünen	12,90
978-3-933471-88-8	Delius, Gisela Jacobius	21,80
978-3-933471-29-1	Der Alte Jüdische Friedhof Dresden	28,00
978-3-933471-09-3	„... die vielen Morde ...“	12,40
978-3-938485-82-8	Diapositivsammlung	7,80
978-3-942271-28-8	Die neue Bochumer Synagoge	24,90
978-3-938485-04-0	Eine dt.-jüd. Künstlerfamilie	19,90
978-3-938485-46-0	Eliav, Das Berliner Rabbinerseminar	32,00
978-3-938485-48-4	Endlich, „Vernichtung“...	7,80
978-3-933471-78-9	Fiedler, Hachschara	28,00
978-3-941450-11-0	Fischer, Die Hugenotten in Berlin	12,80
978-3-938485-91-0	Frank, Memorandum	29,80

978-3-933471-36-9	Frankreichs deutsche Emigranten	28,00
978-3-942271-17-2	Frings/Kuhn, Die Borchardts	19,90
978-3-938485-98-9	Gedenktafel Bernhard Weiß	6,90
978-3-942271-00-4	Geissbühler, Spuren, die vergehen	17,90
978-3-942271-08-0	Gerchunoff, Jüdische Gauchos	17,90
978-3-938485-64-4	Gottwaldt u.a., Speisewagen	19,90
978-3-941450-25-7	Grundmann, Die V-Leute d. Sattler	24,90
978-3-941450-09-7	Hahn u.a., Anpassung u. Ausschaltung	19,80
978-3-933471-37-6	Hamann, Bilderwelten	15,50
978-3-933471-24-6	Hamann, Demokratie in Berlin	10,00
978-3-938485-00-2	Hamann, Die Mühsams	24,80
978-3-933471-25-3	Hank, Feldpostbriefe jüd. Soldaten	48,60
978-3-933471-79-6	Hank, „Bis der Krieg uns lehrt...“	24,00
978-3-938485-76-7	Hank, Feldrabbiner	*32,00
978-3-938485-92-7	Hauenschild, Rideamus	24,80
978-3-933471-22-2	Herzfeld, Juden in Brandenburg	15,00
978-3-938485-46-0	Hildesheimer, D. Berl. Rabbinerseminar	32,00
978-3-933471-08-6	Hochmuth, Illegale KPD ...	20,00
978-3-938485-08-8	Hochschule für Schauspielkunst	19,80
978-3-938485-50-7	Hochstadt, Shanghai	24,00
978-3-938485-01-9	Hoff, Anna und Leon	24,80
978-3-938485-11-8	Hoffmann, Versöhnungstür	4,80
978-3-933471-39-0	In Tyrannos	28,00
978-3-941450-10-3	Isaacson, „Freut euch, ihr Lebenden ...“	24,80
978-3-933471-28-4	Israel, Meine Reise zum Sultan	16,80
978-3-942271-48-6	Jews 45/90 (engl.)	14,90
978-3-933471-26-0	Jochheim, Frauenprotest	20,00
978-3-938485-05-7	Johannsen, Kinderarzt Leven	24,00
978-3-942271-47-9	Juden 45/90. Von da und dort	14,90
978-3-938485-58-3	Jüdisches Krankenhaus	9,90
978-3-933471-17-8	Klapheck, Fräulein Regina Jonas	20,00
978-3-933471-52-9	Körner, Zwischen allen Stühlen	14,90
978-3-942271-15-8	Koska, Abraham war Optimist	24,90
978-3-933471-65-9	Ladwig/Winters, Freiheit und Bindung	24,80
978-3-933471-35-2	Lammell, Arbeiterlied	24,00
978-3-938485-53-8	Lammell, Jüd. Lebenswege	24,80
978-3-942271-07-3	Lezzi/Adam, Beni, Oma...	17,90
978-3-942271-51-6	Lezzi/Adam, Chaos zu Pessach	14,90
978-3-933471-34-5	Lullies, Briefe Petzinger	24,50
978-3-942271-31-8	Marcovicz, Töpfe – Menschen – Leben	19,90
978-3-933471-07-9	Marum-Lunau, Flucht in Frankreich	22,00
978-3-933471-66-8	Moritz Stern – Alte Synagoge	48,50
978-3-942271-26-4	Mursinsky, Warum ich nicht...	14,90
978-3-933471-53-6	Nasfeter, Lichtpyramide	19,90
978-3-933471-06-2	Obschernitzki, Letzte Hoffn. Ausreise	25,00

978-3-938485-21-7	Philipsen, Leo Kufelnizky	5,90
978-3-942271-52-3	Briedigkeit, Karl Landsteiner	6,90
978-3-938485-56-9	Kaiser, Agathe Lasch	7,80
978-3-933471-60-4	Simon, Heinr., Leben im Judentum	5,90
978-3-933471-85-7	russisch	5,90
978-3-941450-05-9	Kotowski, Theodor Lessing	5,90
978-3-942271-38-7	Nemtsov u.a., L. Lewandowski	6,90
978-9-942271-50-9	Nemtsov u.a., L. Lewandowski (engl.)	6,90
978-3-942271-14-1	Schütz, Chana, Max Liebermann	6,90
978-3-933471-54-3	Hanisch, Ernst Lubitsch	5,90
978-3-938485-49-1	Mamlock, Isidor Mamlock	5,90
978-3-933471-84-0	Böttcher, Siegfried Marcus	5,90
978-3-933471-87-1	Scheer, Mausche mi-Dessau	5,90
978-3-938485-38-5	Kaiser, Fritz Mauthner	5,90
978-3-942271-34-9	H.-Greenberg, E. Mendelsohn	8,90
978-3-938485-52-1	Philipsen, Jacob Moser	5,90
978-3-938485-37-8	Wolfram, Paul Mühsam	5,90
978-3-938485-89-7	Nemtsov, Arno Nadel	5,90
978-3-942271-25-7	Simon, Neue Synagoge Berlin	9,90
978-3-938485-79-8	Kirchner, Dr. Hugo Neumann	5,90
978-3-942271-22-6	Regneri, Salomon Neumann	6,90
978-3-942271-36-3	Asper, Max Ophüls	12,90
978-3-938485-60-6	Kreuzmüller u.a., Eugen Panofsky	5,90
978-3-933471-44-4	Schölzel, Walther Rathenau	5,90
978-3-941450-02-8	Stern, Arno Reinfrank	5,90
978-3-933471-73-4	Schäbitz, Hans Rosenthal	5,90
978-3-938485-99-6	Etzold, Daniel Sanders	5,90
978-3-942271-18-9	Havemann, Gertrude Sandmann	9,90
978-3-938485-87-3	Schubert, Joseph Schweig	5,90
978-3-933471-68-0	Wünschmann, Anna Seghers	5,90
978-3-942271-35-6	Matthes, James Simon	8,90
978-3-942271-56-1	Hartlage, Hermann Sinsheimer	6,90

978-3-941450-04-2	Thimme, Arthur Spanier	*5,90
978-3-938485-55-2	Adunka, Stadttempel Wien	5,90
978-3-938485-35-4	Figeac, Moritz Steinschneider	5,90
978-3-938485-07-1	Sassenberg, Selma Stern	5,90
978-3-941450-22-6	Jenss, Hermann Strauß	7,80
978-3-938485-93-4	Ehwald u.a., Synagoge „Beth Zion“	6,90
978-3-941450-00-4	Gauding u.a., Synagoge Fraenkelufer	5,90
978-3-942271-02-8	Haase, Synagoge Görlitz	5,90
978-3-942271-46-2	Synagoge Grunewald	8,90
978-3-938485-65-1	Simon, Herm., Synagoge Rykestraße	5,90
978-3-938485-88-0	Simon, Herm., Rykestraße. (Sonderbd.)	9,90
978-3-941450-17-2	Busch-Petersen, Leonhard Tietz	*5,90
978-3-933471-67-3	Busch-Petersen, Oscar Tietz	5,90
978-3-938485-95-8	Busch-Petersen, Oscar Tietz (poln.)	5,90
978-3-938485-78-1	Büning, Louis Traube	6,90
978-3-938485-57-6	Scheer, Kurt Tucholsky	7,80
978-3-942271-24-0	Dirks u.a. „Verschüttet“	8,90
978-3-942271-10-3	Kramer, Wagnis Zukunft	8,90
978-3-938485-29-3	Wünschmann, Helene Weigel	6,90
978-3-938485-69-9	Pflug, Dr. med. Else Weil	5,90
978-3-938485-54-5	Rott, Bernhard Weiß	5,90
978-3-933471-72-7	Hanisch, Billy Wilder	5,90
978-3-938485-85-9	Dörschel, Fritz Wisten	9,90
978-3-938485-90-3	Müller, Friedrich Wolf	9,90
978-3-938485-13-2	Rappold, Charlotte Wolff	5,90
978-3-933471-62-8	Frölich u.a., Theodor Wolff	5,90
978-3-938485-18-7	Schoenberner, Joseph Wulf	5,90
978-3-938485-80-4	Peters, Martha Wygodzinski	5,90
978-3-941450-16-5	Kreuzmüller u.a., Nissim Zacouto	5,90
978-3-942271-12-7	Kreuzmüller u.a., N. Zacouto (türk.)	6,90
978-3-942271-49-3	Kreuzmüller u.a., N. Zacouto (engl.)	6,90
978-3-941450-18-9	Völker, Peter Zadek	6,90

Ja, ich abonniere die „**Jüdischen Miniaturen**“ ab der nächsten Ausgabe:

Vorname	Name
<hr/>	
Straße	
<hr/>	
PLZ	Wohnort
<hr/>	
Land	Telefon
<hr/>	
E-Mail	Unterschrift

Portofrei innerhalb Deutschlands, ins Ausland zzgl. der tatsächlichen Versandkosten. Zahlung per Rechnung. Das Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden.

Ihre Bestellung senden Sie bitte an: **Hentrich & Hentrich Verlag Berlin**, Wilhelmstraße 118, D-10963 Berlin, Fax: +49 – 30 – 609 23 866, E-Mail: info@hentrichhentrich.de

Privatbestellungen: Bitte gewünschte Titel in Bestellformular eintragen.

Name

Anschrift

Telefon/E-Mail

Alle Preisangaben in Euro (D). Sie enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer und unterliegen der Buchpreisbindung. Remissionen grundsätzlich nur nach vorheriger Anfrage. Für Privatbestellungen: Portofreie Lieferung innerhalb Deutschlands, ins Ausland zzgl. der tatsächlichen Versandkosten.

Mit * versehene Preise sind ca.-Preise. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Das kongeniale Duo um Eva Lezzi und Anna Adam beweist einmal mehr, dass Literatur zum Judentum Spaß machen kann. „Chaos zu Pessach“ gelingt wunderbar leicht die Brücke von Tradition und Moderne. Fortsetzung erwünscht! *Aviva-Berlin*

Für Kinder ab sechs Jahre und jung gebliebene Erwachsene unbedingt lesenswert – übrigens nicht nur zu Pessach. *Jüdische Allgemeine*

Ein echter Lesespaß nicht nur für Kinder, der unverkrampft und ohne Verklärung jüdisches Leben zeigt. Illustriert wird die turbulente Geschichte wieder von dreidimensionalen Collagen der Künstlerin Anna Adam, die das Buch auch zu einer wahren Augenfreude machen. *hagalil*

Eva Lezzi erzählt die Geschichte so, dass sie Kinder und Erwachsene verschiedener Konfessionen neugierig macht, mehr zu erfahren [...]. Anna Adam zieht Kinder auf ihre sehr humorvolle Weise in die Geschichte hinein [...] und gibt dem Buch damit eine weitere Dimension. *NDR info*

Das Buch erklärt kindgerecht die Bedeutung des Pessach-Festes, von Charosset, der Hag-gada, ägyptischen Plagen (die wie die ganze Geschichte fantasievoll in witzige dreidimensionale Collagen umgesetzt sind) und neuen Plagen (inörgelnde Mütter, verrückte Eltern, besserwisserische Schwestern, tretende Brüder) und die Suche nach dem Afikoman inklusive der Vorteile, wenn man ihn findet und viele Gäste da sind, um ihn einzulösen... *jüdisches berlin*

Eine vergnüglich-lehrreiche Lektüre. Die teils ganzseitigen Bilder von Anna Adam begleiten humorvoll den Text von Eva Lezzi. Das Buch ist besonders auch für den Ethikunterricht in der Grundschule bestens zu empfehlen. *AJUM/GEW*

Die Geschichte hat ihren Reiz, denn sie wirkt auch dank der Bilder und kleinen Installationen nicht verstaubt oder alltagsfern. *Librikon*

Hentrich & Hentrich Verlag Berlin

Inh. Dr. Nora Pester
Wilhelmstraße 118
D-10963 Berlin
Tel.: +49 – 30 – 609 23 865
Fax: +49 – 30 – 609 23 866
info@hentrichhentrich.de
www.hentrichhentrich.de

Presse/Veranstaltungen:
presse@hentrichhentrich.de

Vertrieb:
vertrieb@hentrichhentrich.de

Auslieferung Deutschland/Österreich/Schweiz:

BUGRIM Verlagsauslieferung
Dr. Laube & Lindemann GbR
Peter Lindemann
Saalburgstraße 3
D-12099 Berlin
Tel.: +49 – 30 – 606 84 57
Fax: +49 – 30 – 606 34 76
E-Mail: bugrim@bugrim.de
www.bugrim.de
Teilnehmer am Bugrim Partnermodell

Verlagsvertretung Berlin/Ostdeutschland:

Tell Schwandt
Lerchenstraße 14a
14089 Berlin
Tel.: +49 – 30 – 832 40 51
Fax: +49 – 30 – 831 66 51
E-Mail: BesTellBuch@t-online.de
www.tell-info.de

Alle übrigen Gebiete: beim Verlag

Aktuelles, alle Bücher, Termine und unseren Newsletter finden Sie unter **www.hentrichhentrich.de**

Sie möchten schnell und regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Verlag informiert werden? Dann besuchen Sie **Hentrich & Hentrich auf facebook.**

Umschlagfoto: Negib Githa
Redaktionsschluss: Mai 2012
Änderungen vorbehalten.



2., überarbeitete Auflage zum 120. Jubiläum der Eisenbahn in Palästina und Israel am 26. September 1892/2012

Paul Cotterell Bahnt den Weg

Ein historisches Album der Eisenbahn in Israel
Herausgegeben von Martin Frey
Mit einer Streckenkarte in der Beilage
216 Seiten, 376 Abb., 6 Karten, Hardcover,
21,5 x 27,6 cm
€ 35,00, ISBN 978-3-942271-20-2
Juli 2012

Wertvolle Lektüre für alle, die in der Eisenbahn mehr sehen als nur ein Element deutscher Industrie- und Technikgeschichte. *MIBA – Die Eisenbahn im Modell*

„Bahnt den Weg“ ist [...] nicht nur ein Buch für Eisenbahnliebhaber, sondern führt den Leser über das Streckennetz quer durch das ganze Land. *Israel heute*

Dieses historisch wertvolle Buch ist nicht nur für 'kleine Jungs, die in Dampfmaschinen und Loks verliebt sind', sondern für Menschen, die sich mit der israelischen Zeitgeschichte seriös auseinandersetzen, für solche, die sich mit dem Land verbunden fühlen und nicht zuletzt für deutschsprachige Eisenbahnfreunde [...] 'Bahnt den Weg' zeigt ein Stück Aufbau, Industrialisierung und Modernisierung des jungen Staates Israel, der einzigartig in der Welt ist und das alles in einer sehr professionellen Weise, wie es selten mit so viel Herz zu finden ist. *Israel Magazin*

Das Buch geht auf die Entwicklung atmosphärisch ein, schildert verschiedene Facetten und zeigt viele Fotos, von denen die historischen s/w-Bilder auch als gut gedruckt zu loben sind. [...] Aufgrund der Fahrzeuglieferungen aus Deutschland und der häufig durchschimmernden Kleinbahn-Atmosphäre der gezeigten Bahnen seien DME-Leser gerne auf dieses etwas andere Buch hingewiesen. *Die Museums-Eisenbahn*

Ein Fest für alle Freunde der Eisenbahn. *Kreuzer*

Ein hochinteressantes Kapitel Eisenbahngeschichte. *Die Schiene*